

unterwegs

evangelisch in Leeheim



Thema: Heimat suchen - Heimat finden

Gemeinsam geht's besser: Fastengruppe

Gemeinschaft tut gut – Konfi-Freizeit '26

Jubelkonfirmation am Pfingstsonntag

Pilgerwoche in der Lüneburger Heide

Kleidersammlung für Bethel



Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Leeheim

Ausgabe Nr. 90, März — Mai 2026

INHALT

SEITE

AUF EIN WORT	3
THEMA: HEIMAT SUCHEN —	
HEIMAT FINDEN	4
Heimat – Mehr als nur ein Wort	5
Heimat: Orte, Menschen, Liebe?	6
Heimat ist... Gemeinde-Stimmen	7
Heimat - mehr als ein Ort	8
Heimat - wo?	9
Das ist meine Heimat!	10
Aufstehen für! - Demokratie wählen	11
Neue Heimat finden	12
Winter-Bilderbogen „Heimat Kirche“	14
RIEDSTADT FEIERT GOTTESDIENSTE	16
JUGEND UND KIRCHE	19
Konfirmation im Mai	19
Gemeinschaft tut gut – Konfi-Freizeit '26	20
Familienkirche im Frühjahr '26	21
Kleidersammlung für Bethel	21
Kinderfreizeit & Jugendfreizeit '26	22
GEMEINDELEBEN	
Lieder unter den Linden	23
Pilgerwoche in der Lüneburger Heide	24
Gemeinsam geht's besser – Fastengruppe	25
Beten für den Frieden	25
Einladung zur Jubelkonfirmation	26
FREUD UND LEID	27
GRUPPEN UND KREISE	28
Kontakte	30
Blick über den Kirchturm	31
Passion '26: Gottesdienst-Themenreihe	32



www.facebook.com/evangelischeKircheLeeheim
www.riedstadt.ekhn.de/leeheim



Liebe Leserin, lieber Leser!

Was ist typisch für die „Leeheimer Heimat“? So habe ich im Leeheimer Heimat- und Geschichtsverein gefragt. Nach kurzem Überlegen kam die Antwort: *Typisch, ja original Leeheimer Heimat ist das Heubündeltragen. Das gibt es sonst nirgends.*

Ursprünglich hat es wohl ein Tiroler Maurergeselle vor 200 Jahren nach Leeheim gebracht. Seit 50 Jahren pflegt der HGV diese Heimat-Tradition - mit wachsendem Erfolg, denn 460 Heubündel und 400 Besucher am letzten Hl. Abend sprechen eine klare Sprache.

Heimat-Traditionen

Was mutet Ihnen und Euch „heimat-lich“ an? Leeh´mer Dialekt? Die Kerb, Kerweborsch und Mädsker? Die „Kuhwaad? „Grie Soß“? Die Lieder von „Bees denäwe“? Der Leeh´mer Kirchturm? Das Neujahrsloch und die Natur von Kühkopf und Riedsee?

Haus und Wohnung, Dorf und Umgebung, Sprache und Essen, Gewohnheiten und Brauchtum prägen sicher unsere Heimat-Gefühle. Geben uns Geborgenheit, Sicherheit, Bodenständigkeit. Ein festes Fundament. Wenn es gut läuft!

Begrenzt und einengend?

Wenn es aber zuhause knirscht und öfters knallt. Wenn wir nicht mitschwimmen in der Klasse, beim FC Germania, im Kerwe-Rummel.

Wenn wir uns nicht wohlfühlen im Vereinslokal, bei der Herren-Sitzung, mit der Nachbarschaft. Wenn wir aus unterschiedlichen Gründen außen vor sind und durch´s Mehrheitsraster fallen. Dann wird´s eng und unangenehm. Dann wird Heimat ein sehr fraglicher Begriff.

Und manche flüchten aus dieser „Heimat.“

Ziehen weg in die anonyme Stadt. Oder sind nur bei sich selbst sicher und zuhause. Brauchen keinen Kontakt, keine Feste, kaum Menschen. Werden schnell Außenseiter. Schräg angesehen. Vielleicht auch nur, weil „Heimat“ für sie noch ganz andere Anknüpfungspunkte hat.

Heimatlosigkeit

»Die Füchse haben ihren Bau, und die Vögel haben ihr Nest. Aber der Menschensohn hat keinen Ort, an dem er sich ausruhen kann.«

Mit diesen Worten ruft der heimatlose Jesus Menschen auf, ihm zu folgen. Seine Einladung ist für uns ärgerlich, denn wir spüren doch: Da gibt es eine große Distanz zwischen uns und ihm, dem Wanderprediger. Er hat kein Zuhause. Er hat keinerlei Besitz.

Und in diesen Wochen vor Ostern zeigt uns seine Lebensgeschichte: Er hat auch keine Freunde. Sie wenden sich von ihm ab, als es drauf ankommt. Seine Gegner lassen ihn verhaften, foltern und verurteilen.

Warum, mein Gott, hast du mich verlassen? Schreit er am Kreuz. Worte tiefster Verzweiflung und dunkelster Heimatlosigkeit! Kein Mensch, kein Gott – niemand mehr da.

Heimat: Beziehung zu Jesus!

Und genau das macht Jesus für mich so anziehend, so glaubwürdig. Bei ihm finde ich eine Heimat, die nicht abhängig ist von Geld, Besitz, Leistung und guter Laune. Bei ihm kann ich „echt“ sein. So wie ich bin. Mit Lust, Frohsinn und Lebensglück. Mit Versagen, Klage und Verzweiflung.

Auch darum geht´s in diesen Wochen vor Ostern.

Ihr/Euer Pfarrer Jürgen Bode





Heimat suchen — Heimat finden

Wo bin ich Zuhause?

Heimat — das ist ein facettenreicher Begriff. Oft positiv besetzt, aber, auch mit kritischen Anmerkungen versehen. Manchmal mit einem wehmütigen Blick in die Vergangenheit verbunden. Manchmal mit der Sehnsucht nach einem Ort, der fehlt. Manchmal nur als Abgrenzung und Enge gedacht.

Wir haben nachgefragt: Im Gottesdienst, im Seniorentreff, im Heimat- und Geschichtsverein. Wir sind in der Bibel auf Antworten gestoßen und haben den Blick auf unser Gemeindeleben als fusionierte Kirchengemeinde Riedstadt gerichtet.

- Was gibt uns ein Heimatgefühl?
- Wo sind wir wirklich „zuhause“?

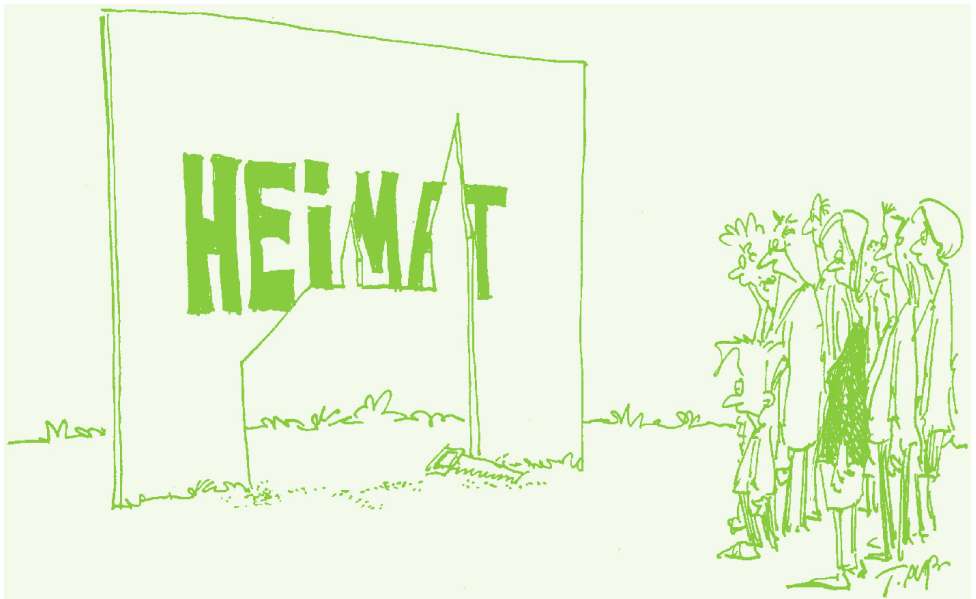
- Ist Heimat mehr als nur ein Ort?

Und wir haben viele unterschiedliche Antworten gefunden. Das macht die aktuelle Ausgabe diesmal besonders lohnend.

Wir wünschen Ihnen eine anregende, tiefeschürfende Lektüre - mit hoffentlich auch neuen Perspektiven für Sie.

Jhr Redaktionsteam

P.S: Mittelfristig wird es in der einen Kirchengemeinde Riedstadt auch nur einen Gemeindebrief für alle geben! Daran arbeiten wir in einem Riedstädter Gemeindeausschuss derzeit gemeinsam.





T.P.P.

Heimat - Mehr als nur ein Wort

Eine Spurensuche

Fast in jedem Riedstadt-Ort gibt es ein *Heimatmuseum* mit dem dazu gehörenden *Heimat- und Geschichtsverein*. Dort werden *Heimatkunde* und *Heimatverbundenheit* mit den entsprechenden *Heimattraditionen* groß geschrieben. *Heimatforscher* erkunden das regionale Brauchtum rund um den *Heimatort*, die *Heimaterde* und die *Heimatliebe*.

Heimat – ein schillernder Begriff!

Diese besondere Sicht auf die Heimat wurde auch in den frühen *Heimatfilmen* zelebriert, in denen *Heimatglocken* ertönten und manch einer den *Heimaturlaub* herbei sehnte und *Heimatbriefe* verfasste. *Heimattichter* stellten in ihren *Heimatromanen* einen Ort oder eine Region in den Mittelpunkt.

Die *Heimatzeitung* berichtet von den aktuellen Geschehnissen vor Ort. Und der Seemann wünscht sich zurück in den *Heimathafen*.

Menschen suchen „Heimat“

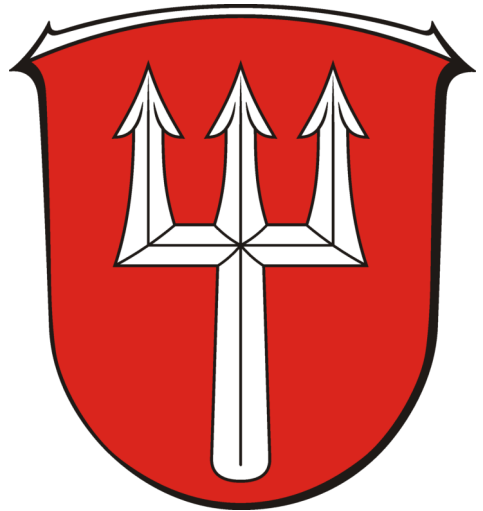
Dabei sind aktuell mehr als 100 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht und *heimatlos*.

In Deutschland kümmert sich darum aktuell ein *Heimatministerium*.

Ja, *Heimatschutz* wird immer größer geschrieben. Und die US-*Homeland-Security* ist ständig negativ in den Schlagzeilen, weil sie *Heimatlose* rigoros und brutal festsetzt und dabei durchaus Unrecht und Gewalt in Kauf nimmt. Alles — für die *Heimat!*

Da kann man wohl zurecht von *Heimat-*

tümelei sprechen! Und den Heimatbegriff stark infrage stellen.



Sie merken am Text auf dieser Seite: Es gibt jede Menge „Heimat“. Nicht nur mit Worten!

Heimat - offen oder eng?

Oft ist damit ein konkreter Ort verbunden, der Geburtsort, die Region, in der man aufgewachsen oder zuhause ist. Für manche Menschen steht die Heimat im Mittelpunkt ihres Denkens und Tuns. Dabei kann die Heimat ein Ort für viele sein oder werden.

Andere verengen den Heimat-Begriff und grenzen sich damit ab, machen dicht und schließen aus.

Schließlich hat Kirche den Anspruch, eine Heimat für möglichst alle Menschen zu sein oder zu werden.

Wie sehen Sie das?

Jürgen Bode



„Heimat“ Orte, Menschen, Liebe?

Mit dem Begriff „Heimat“ kann ich nicht viel anfangen. Das liegt vielleicht daran, dass ich in meinem Leben, auch als Kind, mehrfach umgezogen bin und keinen Ort als „Heimat“ bezeichnen könnte.

„Zuhause“ statt „Heimat“

Es gibt einen anderen Begriff, der mir mehr bedeutet. „Zuhause“. Dieser Begriff ist für mich aber nicht an einen einzigen Ort gebunden.

Es gibt mehrere Orte, an denen fühlt es sich für mich an, als ob ich nachhause komme. Ein bestimmter Strand, an dem ich oft war, eine Ferienwohnung, in der wir viele Jahre Urlaub gemacht haben. Orte, die mit vielen Erinnerungen verbunden sind. Aber das Gefühl, zuhause anzukommen, das gibt es für mich auch bei Menschen, die mir viel bedeuten. Wenn ich sie besuche, dann ist es, als ob ich nach Hause komme.

Heimat: Die Liebe?

Mascha Kaléko, geboren 1907 in Galizien als Tochter jüdischer Eltern, hat an vielen verschiedenen Orten gewohnt.

Galizien ist eine Region, die heute zu Ostpolen und der Westukraine gehört, Galizien war ihre erste „Heimat“.

Die Familie siedelte nach Frankfurt am Main über. Dann zog Masha Kaléko weiter nach Marburg. Anschließend nach Berlin. 1938 folgte ihre Ausreise nach New York, 1959 nach Jerusalem. Gestorben ist sie 1975 in einem Krankenhaus in Zürich. Was war für sie Heimat? Am Ende ihres Lebens schreibt sie folgende Zeilen:

**Ausgesetzt
In einer Barke von Nacht
trieb ich.
Und trieb an ein Ufer.
An Wolken lehnte ich
gegen den Regen.
An Sandhügel gegen
den wütenden Wind.
Auf nichts war Verlass.
Nur auf Wunder.
Ich aß die grünenden Früchte
der Sehnsucht,
Trank von dem Wasser
das dürsten macht.
Ein Fremdling,
stumm vor unerschlossenen Zonen,
fror ich mich
durch die finsternen Jahre.
Zur Heimat erkor ich mir
die Liebe.**



Mascha Kaléko

„Das Deutschland von damals trieb sie ins Exil und verbot ihre Bücher. Sie emigrierte 1938 nach New York, lebte seit 1966 in Jerusalem.“ (*Gedenktafel in Berlin*)

Claudia Münning



Heimat ist für mich...

Meinungen vom „Heimat“-Gottesdienst im Januar '26

Meine Heimat ist Leeheim mit allem,
was Leeheim ist - auch die Kirche.

Ich habe bereits in verschiedenen Orten
gelebt. Ich fühle mich allen noch irgend-
wie verbunden, habe ein Heimatgefühl.
Heimat ist für mich da, wo ich eine Woh-
nung habe und eigenständig leben kann.

Meine Heimat ist dort,
wo mich Menschen
in ihrem Herzen tragen.

Heimat finde ich immer in Leeheim, wo ich geboren wurde
und mit 15 Jahren weggegangen bin, zur Ausbildung, zum Studium.
Aber hier am Ort fühle ich mich geboren, in der Kirche (heiratete hier),
im Gospelchor, im Posaunenchor, beim Treffen alter Freunde,
bei meinen Schulkameraden, in meinem Geburtshaus, dem Hof.

Heimat sind Menschen für mich,
bei denen ich sein darf,
wie ich bin.
In der Kirchengemeinde
habe ich eine Heimat.
Ich hoffe auf eine bleibende Heimat
bei Gott.

Heimat ist für mich
vertraute liebe
Menschen
um mich zu haben.
Da, wo ich geliebt
werde.

Heimat ist da, wo meine Familie ist.
Wo ich einfach geliebt bin und sein kann, wie ich bin.
Heimat ist dort,
wo ich mich mit Menschen tief verbunden fühle.
Als Jugendliche bei den Pfadfindern und im Orchester.
Heute in der Kirchengemeinde und im Chor.

Heimat: Kirche – im freundlichen Umgang
miteinander und gegenseitiger Annahme.
Geborgenheit: in Familie, in guten Beziehungen.
Gottes Nähe erlebe ich im Lobpreis und Gebet.

Meine Heimat ist die Gemeinschaft/Freundschaft mit meinem Partner,
meinen Eltern und mit meinen Freundinnen. Bei alle, die für mich da sind,
ein Lächeln, eine Umarmung für mich haben, meine Gemeinde in Griesheim.

Heimat – mehr als ein Ort

Eine kleine theologische Spurensuche

Heimat ist ein Wort, das viele Bilder weckt. Für manche ist es das Elternhaus, der Geruch von frisch gebackenem Brot oder der Blick über vertraute Felder. Für andere ist Heimat ein Friedhof, auf dem geliebte Menschen ruhen. Und wieder andere denken bei Heimat an einen Ort, den sie verlassen mussten.

Ein belasteter Begriff

Lange Zeit war der Begriff belastet. Er klang nach Abgrenzung und falscher Verklärung. Doch in den letzten Jahrzehnten ist er neu entdeckt worden. Auch in der Theologie wird wieder intensiver darüber nachgedacht, was „Heimat“ eigentlich bedeutet.

Was aber sagt der christliche Glaube dazu? Theologie, die sich mit dem Thema beschäftigt, weist darauf hin: Heimat ist mehr als ein Fleck auf der Landkarte. Sie ist ein Geschenk. Niemand kann sich Heimat allein machen. Man kann Häuser bauen, aber nicht erzwingen, dass sie sich nach Zuhause anfühlen.

Heimat in der Bibel

Die Bibel erzählt von Menschen, die unterwegs sind. Abraham verlässt seine Heimat. Das Volk Israel zieht durch die Wüste. Jesus selbst sagt von sich, dass er keinen Ort hat, wo er sein Haupt hinlegen kann. Christinnen und Christen leben also in einer Spannung: Sie sind beheimatet – und zugleich unterwegs.

Schon früh wurde der Himmel als die eigentliche, letzte Heimat verstanden. Der Dichter Paul Gerhardt schreibt: *„Ich wandre meine Straßen, die zu der Heimat führt.“* Das Leben erscheint hier wie ein Weg. Unsere Wohnungen, Städte und Dörfer sind wichtig. Aber sie sind nicht das Letzte. Das heißt nicht, dass die irdische Heimat unwichtig wäre.

Im Gegenteil. Gott schafft nach biblischem Verständnis Raum für Leben. Die Schöpfung selbst ist Ausdruck davon, dass Gott will, dass Menschen einen Ort haben, an dem sie in Frieden und Sicherheit leben können.

Heimat – gute Gabe Gottes

Heimat gehört damit zur guten Gabe Gottes. Gleichzeitig erleben wir, dass

Heimat zerbrechlich ist. Menschen verlieren sie durch Krieg, Flucht oder Armut. Migration stellt unsere Gesellschaften vor Fragen. Wer gehört dazu? Wie teilen wir Raum und Verantwortung?

Kein Besitz!

Theologisch betrachtet führt uns das zu einer wichtigen Einsicht: Heimat ist kein Besitz, den wir verteidigen wie ein abgeschlossenes Grundstück. Sie ist eine Aufgabe. Sie will gestaltet werden. Die Bibel spricht davon, dass die endgültige Heimat erst in Gottes Zukunft liegt. Bis dahin leben wir in vorläufigen Heimaten. Diese sollen Orte sein, an denen auch



andere Schutz und Aufnahme finden können.

„Heim-Gang“

Vielleicht hilft ein einfacher Gedanke: Wenn wir vom Tod eines Menschen als „Heimgang“ sprechen, dann klingt darin Hoffnung an. Wir glauben, dass niemand ins Nichts fällt, sondern heimkehrt zu Gott. Das relativiert nicht den Schmerz des Abschieds. Aber es setzt ihn in einen größeren Horizont.

Für unseren Alltag heißt das: Heimat beginnt oft im Kleinen. In einer offenen Tür. In einem freundlichen Wort. In einer Gemeinde, in der man sich kennt und doch Platz für Neues ist. Heimat entsteht, wo Menschen einander Raum geben.

Unverlierbare Heimat: Gott

Gerade für ältere Menschen hat Heimat oft viele Schichten. Da sind Erinnerungen an Kindheit und Krieg, an Neubeginn und Verlust. Vielleicht ist es tröstlich zu wissen: Unser Glaube spricht von einer Heimat, die nicht verloren gehen kann. Einer Heimat bei Gott, die größer ist als alle Orte dieser Welt.

Bis dahin leben wir zwischen Sehnsucht und Dankbarkeit. Verwurzelt – und doch unterwegs.

Yannik Schiffner



**Heimat – wo?
Das neue Land –
ob es mir wirklich Heimat ist.
Ich frag's mich oft.
Und ob mein Herz
nicht doch –
so mancherlei vermisst?
Ich frage mich.
Und lausch' in mich hinein.
Und kann mir selber
keine Antwort geben
War Heimat dort? –
Ist Heimat hier?
Ich weiß es nicht.
Und weiß nur dies:
Ein großer, tiefer Riss
geht durch mein Herz,
geht durch mein
ganzes, wirres Leben.
Und weiß noch mehr:
Wo immer ich
auch weilen mag –
Nicht Land, nicht Heim
gibt meinem Herzen Ruh.
Nur eine einz'ge Heimstatt
hab ich noch,
darin ich wurzle.
Das bist –
DU!
Hertha Nathorff**

Hertha Nathorff (1895-1993) war eine deutsche Kinderärztin, Psychotherapeutin und Sozialarbeiterin. Mit Hilfe amerikanischer Verwandter gelang ihr als Jüdin die Ausreise nach London, Anfang 1940 die Weiterreise nach New York. Das Leben im Exil war für sie mit vielen Herausforderungen und Frustrationen verbunden, die typisch für viele Frauen mit akademischen Abschlüssen waren. Sie konnte nicht mehr als Kinderärztin arbeiten. Zeit und Geld reichten nicht, damit sie, die Anerkennungsprüfung als Ärztin machen konnte. Sie ist nie mehr nach Deutschland zurückgekehrt.



Das ist meine Heimat

Eine persönliche Standortbestimmung

Heimat – ein kleines Wort mit großer Bedeutung. Jeder Mensch verbindet etwas anderes damit. Für manche ist Heimat ein bestimmter Ort, für andere ein Gefühl, eine Sprache oder bestimmte Menschen. Doch was bedeutet Heimat für mich?

Mehr als der Geburtsort

Meine Heimat ist mehr als der Ort, an dem ich geboren wurde. Sie ist der Platz, an dem ich mich auskenne, an dem ich Erinnerungen gesammelt habe und an dem ich mich sicher fühle. Heimat kann ein Dorf, eine Stadt oder sogar ein ganzes Land sein. Aber sie kann auch in Gerüchen, Klängen oder Traditionen liegen – zum Beispiel im Duft eines vertrauten Essens, im Klang eines Dialekts oder in wiederkehrenden Festen.

Heimat bedeutet Vertrautheit. Es ist das Wissen, wo man hingehört. Es sind Straßen, die man blind entlanggehen kann, Menschen, die einen seit Jahren kennen, und Orte, die mit persönlichen Geschichten verbunden sind. Heimat ist dort, wo ein Teil der eigenen Geschichte lebt.

Wo „empfinde“ ich Heimat?

Heimat empfinde ich vor allem dort, wo ich mich angenommen und verstanden fühle. Das kann mein Zuhause sein, in dem meine Familie lebt. Es kann aber auch ein Ort sein, an dem ich Freundschaften geschlossen habe oder an dem ich wichtige Lebensabschnitte verbracht habe.

Manchmal ist Heimat kein fester Ort, sondern ein Gefühl, das entsteht, wenn ich mit bestimmten Menschen zusammen bin. Ein Gespräch am Küchentisch, gemeinsames Lachen oder vertraute Rituale können ein starkes Heimatgefühl auslösen. Selbst wenn man umzieht oder in einem anderen Land lebt, kann man mehrere Heimaten haben –

die alte und die neue. Heimat ist also nicht starr, sondern kann wachsen und sich verändern.

Warum mir „Heimat“ wichtig ist

Heimat gibt uns Identität. Sie prägt unsere Sprache, unsere Werte und unsere Sicht auf die Welt. Durch unsere Heimat wissen wir, wo unsere Wurzeln liegen. Dieses Wissen gibt Halt und Orientierung, besonders in schwierigen Zeiten.

In einer Welt, die sich ständig verändert, bietet Heimat Sicherheit und Geborgenheit. Sie ist ein emotionaler Anker. Wenn vieles unsicher erscheint, kann die Erinnerung an vertraute Orte und Menschen Kraft geben. Heimat stärkt das Gefühl von Zugehörigkeit – und dieses Gefühl ist ein grundlegendes menschliches Bedürfnis.

Gleichzeitig erinnert uns Heimat daran, wer wir sind und woher wir kommen. Sie verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ohne Heimat würden viele Menschen sich verloren fühlen.

Heimat: Kirchengemeinde!



Für viele Menschen ist die Kirchengemeinde ein besonderer Ort der Heimat. Hier kommen Menschen unterschiedlichen Alters zusammen, um ihren Glauben zu teilen, gemeinsam zu beten, zu singen und Gottesdienste zu feiern. Die Kirche ist nicht nur ein Gebäude, sondern ein Ort der Begegnung und des Miteinanders.



In der Kirchengemeinde entsteht Heimat durch Gemeinschaft. Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten oder gemeinsame Feste verbinden Menschen miteinander. Auch in schweren Zeiten – bei Krankheit oder Trauer – erfahren viele hier Trost und Unterstützung.

Heimat in der Kirchengemeinde bedeutet für



mich, angenommen zu sein – mit allen Stärken und Schwächen. Es bedeutet, einen Ort zu haben, an dem ich zur Ruhe kommen kann und an dem Glauben und Gemeinschaft gelebt werden. Wer sich in seiner Kirchengemeinde engagiert, etwa im Chor, in der Jugendarbeit oder bei sozialen Projekten, trägt selbst dazu bei, dass diese Heimat lebendig bleibt.

Heimat ist nicht nur ein Ort auf der Landkarte. Sie ist ein Gefühl im Herzen. Sie entsteht durch Erinnerungen, Beziehungen und Erfahrungen. Jeder Mensch trägt seine Heimat auf eigene Weise in sich. Und vielleicht ist Heimat am Ende genau dort, wo wir selbst so sein dürfen, wie wir sind.

Sabine Schmerbauch

AUFSTEHEN FÜR MENSCHENWÜRDE UND DEMOKRATIE

Am 15.3. DEMOKRATIE wählen!

Die katholischen und evangelischen Kirchen in Hessen stehen gemeinsam auf für Menschenwürde und Demokratie.

Setzt auch ihr euch ein – heute und in den Wahllokalen! Ihr wollt Teil der Initiative werden? Dann erzählt uns, wofür ihr aufsteht. Wir freuen uns auf eure Fotos, Videos und Geschichten.

Weitere Infos unter www.aufstehen-für.de
JETZT ZUSAMMEN AUFSTEHEN!

AM 15.3.26 DEMOKRATIE WÄHLEN

Eine Initiative der katholischen und evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz und Hessen



Neue Heimat finden Evangelisch in Riedstadt



Der gesamte Riedstadt-Kirchenvorstand im Januar '26 in Crumstadt

Bis zum 1. Januar 2026 waren alle fünf evangelischen Kirchengemeinden in Riedstadt selbstständige Größen: Ein Ort, eine Kirche, eine Gemeinde. Auch das ist für viele „Heimat“.

Mit dem Zusammenschluss, der Fusion zum 1.1.26, gibt es rechtlich jetzt die eine evangelische Kirchengemeinde Riedstadt. Daran muss man sich erst einmal gewöhnen. Manche „fremdeln“ auch noch mit diesem neuen Gemeinde-Bild.

Schritte zur neuen Heimat

Dabei gibt es bereits viele ermutigende und stärkende Schritte, die zeigen: Es ist ein guter und richtiger Weg, den wir gemeinsam eingeschlagen haben. Dazu gehört die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Kirchenvorstand, der aus seinen Reihen einen geschäftsführenden Ausschuss für das Tagesgeschäft gewählt hat.

Sieghard Werle hat den Vorsitz, Pfarrer Jürgen Bode die Stellvertretung.

Viele Ausschüsse - ein Büro

Viele Ausschüsse haben ihre Arbeit aufgenommen, um die „neue Heimat“ Kirche Riedstadt mit Leben zu füllen: Ausschüsse für Musik, Gottesdienst, Finanzen, Bau, Personal, Öffentlichkeit, Jugend...

Das Gemeindebüro ist zentral in Goddelau im Pfarrhaus eingerichtet. Es ist jetzt täglich zuverlässig erreichbar. Alle Mitarbeiterinnen sind weiterhin aktiv.



Geschäftsführender Ausschuss — je 2 Vertreter pro Ortsgemeinde



Die Öffnungszeiten des Büros sind:

- **Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 - 11 Uhr**
- **Dienstag und Donnerstag 14 - 16 Uhr / 16 - 18 Uhr**

„Heimat“ wächst zusammen

Damit Kirche in Riedstadt nachhaltig zur Heimat werden kann, sind weiterhin gemeinsame Projekte und Aktionen geplant, etwa:

- Mittel- und langfristig wird es einen Gemeindebrief für alle geben.
- Ein gemeinsames Konzept für das Konfi-Jahr ist in Arbeit, das gemeinsame Gruppen aus den Ortsteilen, Projektstage und Wahlmöglichkeiten für die Konfis vorsieht.
- Gemeinsame kirchenmusikalische Angebote sollen das Miteinander stärken. Dazu treten Chöre auch in den anderen Orten auf oder gestalten Gottesdienste mit.
- Gemeinsame Riedstadt-Gottesdienste bereichern das Gemeindeleben und ermutigen zum gegenseitigen Kennenlernen.

Die „neue Heimat“ evangelische Kirche Riedstadt wächst. Aber es braucht Zeit, Geduld, Ideen, Nachsicht und Vertrauen. Und es braucht Gottes Segen, seinen kreativen Geist, unser Gebet!

Machen Sie unsere „neue“ Gemeinde auch zu ihrer „Heimat“!

„Sekt & Selters“
neues Heimatgefühl
bei Begegnung und Gespräch



Gemeinde lebt und lässt Gebet (gelber Ballon), Gottes Wort (blau) und barmherziges Tun (rot) durch die Kirche schweben



„Un-Verschämt glauben“
Ermutigung, Segen und Begegnung für
Mitarbeitende und Kirchenvorstand im
gemeinsamen Gottesdienst
am 22. Februar in Leeheim



Winter-Bilderbogen: „Heimat Kirche“



Hi. Abend: Krippenspiel der Konfis mit aktiver Gemeindebeteiligung



Herrnhuter Sterne strahlen zum Weihnachtsmarkt in der Allee



„Tu Dir was Gutes!“ - Gemeindefreizeit auf der Eberburg
Abendmahl, Bibel kreativ, Bewegung, Auszeit, Humor, Spiel,
Musik & Werkstatt-Gottesdienst...für jede/n war was dabei!



**Kerweborsch-Pilgern im Januar:
13 km auf dem Schwarzspechtweg, Knoblochsau;
zum Abschluss: Kaffee & Kuchen im Gemeindehaus**



**Seniorentreff im Februar:
Klaus Lohr begeistert mit seinen
Heimat-Liedern den Saal**

Riedstädter Gottesdienste im März 2026

Sonntag, 1. März

9.00 Uhr	Gottesdienst	Philippshospital	Pfr. Ladner
14.00 Uhr	Gottesdienst anschl. Seniorennachmittag	Crumstadt	Pfr. Bokowski
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Erfelden	Pfr. Bokowski
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Goddelau	Pfr. Donat
10.00 Uhr	Gottesdienst	Leeheim	Lektorin Hammes
18.30 Uhr	Gottesdienst	Wolfskehlen	Pfr. Herwig

Freitag, 6. März

19.00 Uhr	Weltgebetstag	Goddelau	WGT-Team
19.00 Uhr	Weltgebetstag	Wolfskehlen	WGT-Team

Samstag, 7. März

18.30 Uhr	Abendgottesdienst	Crumstadt	Pfr. Bokowski
-----------	-------------------	-----------	---------------

Sonntag, 8. März

10.00 Uhr	Gottesdienst	Goddelau	Lektor Merz
10.00 Uhr	Pilger-Themengottesdienst m. Am.	Leeheim	Pfr. Bode
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Wolfskehlen	Pfr. Herwig

Sonntag, 15. März

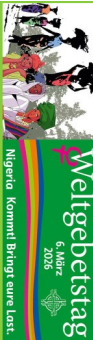
9.00 Uhr	Gottesdienst	Philippshospital	Pfr. Ladner
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Crumstadt	Pfr. Bokowski
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Erfelden	Pfr. Ladner
10.00 Uhr	Gottesdienst-Themenreihe II	Leeheim	Pfr. Bode
10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst	Wolfskehlen	Pfr. Donat/Pfr. Herwig

Sonntag, 22. März

10.00 Uhr	Gottesdienst	Erfelden	Lektorin Klöckler
10.00 Uhr	Gottesdienst	Goddelau	Lektorin Hammes
10.00 Uhr	Gottesdienst-Themenreihe III	Leeheim	Vikar Schiffner
10.00 Uhr	Konfirmation	Wolfskehlen	Pfr. Donat/Pfr. Herwig

Sonntag, 29. März Palmsonntag

9.00 Uhr	Gottesdienst	Philippshospital	Pfr. Ladner
10.00 Uhr	Gottesdienst	Crumstadt	Pfr. Ladner
10.00 Uhr	Jubiläumskonfirmation mit A-mahl	Erfelden	Prädikant Bauer
10.00 Uhr	Jubiläumskonfirmation mit A-mahl	Goddelau	Pfr. Donat
10.00 Uhr	Gottesdienst	Leeheim	Lektorin Klöckler
10.00 Uhr	Salbungsgottesdienst	Wolfskehlen	Pfr. Herwig



Palmsonntag

WOCHENSPRUCH ZUM PALMSONNTAG:

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

Johannes 3,14.15



Riedstädter Gottesdienste im April 2026

Donnerstag, 2. April Gründonnerstag

19.00 Uhr	Tischabendmahl	Crumstadt	Pfr. Bokowski
18.00 Uhr	Tischabendmahl	Goddelau	Pfr. Donat
19.00 Uhr	Tischabendmahl/Gemeindehaus	Leeheim	Pfr. Bode
18.30 Uhr	Tischabendmahl	Wolfskehlen	Pfr. Herwig

Freitag, 3. April Karfreitag

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Crumstadt	Pfr. Bokowski
15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Erfelden	Pfr. Bokowski
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Goddelau	Pfr. Donat
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Leeheim	Vikar Schiffner
15.00 Uhr	Andacht am Kreuz / Kirche	Leeheim	Pfr. Bode
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Wolfskehlen	Pfr. Herwig

Samstag, 4. April Karsamstag

23.00 Uhr	Osternacht mit Taufen	Leeheim	Pfr. Bode
-----------	-----------------------	---------	-----------



Sonntag, 5. April Ostersonntag

6.00 Uhr	Osterfrühgottesdienst mit Taufen	Crumstadt	Pfr. Bokowski
10.00 Uhr	Gottesdienst	Erfelden	Pfr. Bokowski
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Goddelau	Pfr. Donat
10.00 Uhr	Gottesdienst mit AM und Taufen	Leeheim	Pfr. Bode
6.00 Uhr	Osterfrühgottesdienst	Wolfskehlen	Pfr. Herwig

Montag, 6. April Ostermontag

10.00 Uhr	Riedstadt-Familiengottesdienst	Goddelau	Pfr. Herwig/R. Lehmann
-----------	--------------------------------	----------	------------------------

Sonntag, 12. April

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Erfelden	Lektor Merz
10.00 Uhr	Gottesdienst	Goddelau	Lektorin Klöckler
18.30 Uhr	Abendgottesdienst	Wolfskehlen	Pfr. Herwig

Samstag, 18. April

14.00 Uhr	Konfirmation	Goddelau	Pfr. Donat / Pfr. Herwig
-----------	--------------	----------	--------------------------

Sonntag, 19. April

9.00 Uhr	Gottesdienst	Philippshospital	Pfr. Ladner
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Crumstadt	Pfr. Bode
10.00 Uhr	Gottesdienst	Erfelden	Pfr. Bokowski
18.30 Uhr	Abendgottesdienst	Wolfskehlen	Pfr. Herwig

Samstag, 25. April

18.30 Uhr	musikal. Abendgottesdienst	Goddelau	Pfr. Donat
-----------	----------------------------	----------	------------

Sonntag, 26. April

10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst	Crumstadt	Pfr. Bokowski
10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst	Leeheim	Pfr. Bode/ V. Schiffner



Riedstädter Gottesdienste im Mai 2026

Samstag, 2. Mai

19.00 Uhr Vorabendandacht Crumstadt Pfr. Bokowski

Sonntag, 3. Mai

9.00 Uhr Gottesdienst Philipppshospital Pfr. Ladner
9.30 Uhr Konfirmation **Crumstadt** Pfr. Bokowski
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Erfelden Pfr. Donat
 10.00 Uhr Gottesdienst beim OGV, Blütenfest Goddelau Pfr. Kämmerer
 10.00 Uhr Gottesdienst Wolfskehlen

Samstag, 9. Mai

19.00 Uhr Vorabendandacht Erfelden Pfr. Bokowski
 18.30 Uhr Konfi-Abendmahlsgottesdienst Leeheim Pfr. Bode

Sonntag, 10. Mai

10.00 Uhr **Konfirmation** **Erfelden** Pfr. Bokowski
 10.00 Uhr Gottesdienst Goddelau Lektorin Hammes
 10.00 Uhr **Konfirmation** **Leeheim** Pfr. Bode
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Wolfskehlen Pfr. Herwig

Donnerstag, 14. Mai Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Taufgottesdienst am Riedsee Leeheim Pfr. Bode

Samstag, 16. Mai

11.00 Uhr Gottesdienst „70 Jahre Schwimmbad“ Goddelau Pfr. Donat

Sonntag, 17. Mai

9.00 Uhr Gottesdienst Philipppshospital Pfr. Ladner
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Crumstadt Pfr. Bokowski
 10.00 Uhr Gottesdienst Erfelden Lektorin Klöckler
 18.30 Uhr Abendgottesdienst Wolfskehlen Pfr. Donat

Sonntag, 24. Mai Pfingstsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst Crumstadt Pfr. Bokowski
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Goddelau Pfr. Donat
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation Bensheimer Hof Pfr. Bode
 10.00 Uhr Gottesdienst Wolfskehlen Pfr. Herwig

Montag, 25. Mai Pfingstmontag

10.00 Uhr Riedstadt-Festgottesdienst **Ort noch offen!**

Samstag, 30. Mai

18.30 Uhr musikalischer Abendgottesdienst Goddelau Pfr. Donat

Sonntag, 31. Mai

10.00 Uhr Jubiläumskonfirmation m. A-mahl Crumstadt Pfr. Bode
 10.00 Uhr Gottesdienst Erfelden Pfr. Donat
 18.30 Uhr Abendgottesdienst Leeheim Pfr. Bode





KIRCHE MIT KINDERN

FAMILIENKIRCHE

für Kinder von 1 — 9 Jahren
& Eltern, Paten, Erwachsene...

- letzter Do im Monat (i.d.R.!)
- Do, 26.3. / 30.4. / 28.5.'26
- Ev. Kirche - 16.00 Uhr
- Infos Pfr. Bode, Tel. 72538



EV. KINDER & JUGENDARBEIT

- Regine Lehmann
Klappergasse 6
Tel. 06158/ 878826
regine.lehmann@ekhn.de

www.riedstadt.ekhn.de/jugend

KONFIRMATION IN LEEHEIM

am So, 10. Mai 2026



Gemeinschaft tut gut!

Riedstädter Konfi-Freizeit in Ronneburg



Alle Konfis aus ganz Riedstadt erlebten auf der Konfi-Freizeit im Jugendzentrum Ronneburg den Wert von Gemeinschaft. Gemeinschaft aus Starken und Schwachen, Angesehenen und Einsamen, Kreativen und Sportlichen... Vom Abendmahl bis zur Disco, vom Kegeln bis andächtiger Stille. Für jede/n war etwas dabei. Auch Dank des großen Mitarbeiter-Teams — eine tolle Freizeit-Gemeinschaft!



Gala-Abend, Abendmahl feiern, Konfi-Teamer-Bild





FAMILIENKIRCHE im Frühjahr '26

Kinder & Erwachsene willkommen

jeweils 16 Uhr
in der ev. Kirche Leeheim
FAMILIENKIRCHE

Donnerstag
26.03./ 30.04. / 28.05.

INFOS

Pfr. Jürgen Bode / Sabine Perl
06158 72538

Familienkirche ist
bunt...beweglich...musikalisch...kompakt..
kreativ...kommunikativ...elementar...

Familienkirche ist
für Kinder von 2 bis 9 Jahren, für Eltern,
Großeltern, Paten, Erwachsene...

Familienkirche ist
ein Gottesdienst für alle Sinne, der i.d.R.
am letzten Donnerstag im Monat in der
ev. Kirche Leeheim stattfindet...

**Herzlich willkommen zur
FAMILIENKIRCHE!**

Kleidersammlung für Bethel

Im Frühjahr: Schränke räumen!

Beim Frühjahrsputz an die vollen Kleiderschränke denken und „ausmisten“ für Bethel!

Was kann in den Kleidersack für Bethel?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten — jeweils gut in Säcken verpackt! Verwenden Sie der Umwelt zuliebe eigene Kleidersäcke!

Nicht in den Kleidersack gehören:

Nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Klein- und Elektrogeräte. Auch Briefmarken werden nicht genommen!

**Altkleidersammlung der
ev. Kirchengemeinde für Bethel**

07.April - 11.April '26
9 - 18 Uhr

Abgabestelle:
**Ev. Gemeindehaus
Klappergasse 6
Hintereingang**



Alle Farben des Regenbogens Osterferien: Kinderfreizeit '26 - Komm mit!



Osterfreizeit für Kinder (6 - 12 Jahre)
07.04. - 10.04.26, 4 Tage
In Maria Einsiedel

Was machen wir?

Spiele, Natur erleben, Basteln, Geschichten, dem Regenbogen auf die Spur kommen viel Spaß haben und Neues entdecken. Sei dabei und melde dich an!

Infos & Anmeldung

www.riedstadt.evangelisch.de/Jugend

„Auf in die Berge!“ Jugendfreizeit 2026

Du bist zwischen 13 und 17 Jahren alt?
 Du hast Lust auf Berge, Natur, frische Luft, viel Bewegung und Action?
 Dann komm doch mit in die Berge. Wir fahren in der 1. Sommerferienwoche von **So, 28.6. bis So, 5.7.2026** ins Seminarhaus Alpenrose, Bläichach, im Allgäu. Wir wollen wandern, baden und die Berge genießen.

Infos & Anmeldung

www.riedstadt.evangelisch.de/Jugend



Schon mal vormerken: Ferienspiele 2026!

Montag, 03.08. - Freitag, 07.08.2026

für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

auf dem Gelände der Evangelischen Kirche Riedstadt in Wolfskehlen

Abschlussgottesdienst am 09.08.2026

Die Anmeldung ist nach den Osterferien 2026 möglich!!!



Lieder unter den Linden

Wer macht im Juni '26 mit?

Für „Lieder unter den Linden“ suchen wir wieder (Hobby-)Musiker aus Riedstadt und der Region, die solistisch, als Band, Gruppe oder Chor auftreten und gemeinsam einen beschwingten musikalischen Abend in die Allee zaubern.

Der Liederabend, bei dem ein bunter Mix musikalischer Darbietungen auf dem Programm stehen soll, findet am **Donnerstag, 18.6.** (Fronleichnamstag) ab 19.30 Uhr statt.



Mitmachen & anmelden!

Wer als (Hobby-)Musiker aus Riedstadt und der Region mitmachen möchte, kann sich unter E-Mail

info@buechnerbuehne.de

oder

kirchengemeinde.riedstadt@ekhn.de
um einen Platz auf der Setlist bewerben. Die Bewerbungsfrist endet **am 1.April.**

Gagen für die Akteure sind nicht vorgesehen.



KARFREITAG

Gott lässt sich
aus der Welt
herausdrängen
ans Kreuz,
Gott ist ohnmächtig
und schwach in der Welt
und nur so ist er bei uns
und hilft uns.

Dietrich Bonhoeffer



„Wandern & Wundern“ Pilgerwoche in der Lüneburger Heide

Der Jakobsweg Lüneburger Heide ist ein faszinierender Pilgerweg. Er führt uns auf historischen Pfaden durch einen schönen Teil Niedersachsens. Denn im August bis Mitte September blüht die Heidelandschaft in satten Farben. Und wir sind mitten drin! Wir pilgern durch Dörfer und Städte. Wir durchqueren Wald und Feld, bewundern die Altstadt von Lüneburg, wandern durch das Heidedorf Undeloh, besteigen den höchsten Berg(!) der Lüneburger Heide und kehren ein in der Eine-Welt-Kirche Schneverdingen. Danach geht es in die Spielzeugstadt Soltau sowie zum Schluss in den Kurort Bad Fallingb. bostel.



Backsteingotik, Fachwerkkirchen, Heidschnucken und Moorwiesen säumen den Weg. Die reizvolle Landschaft mit ganz wenigen Höhenmetern macht das Ganze zu einer besonderen Pilgererfahrung.

Da wir nur an drei Orten übernachten, nutzen wir den ÖPNV und evtl. ein Sammeltaxi und können 3x nur mit Tagesproviant unterwegs sein. Die Etappen sind einfach & flach - und bis 23 km lang.

So, 30.08. — Sa, 5.9.26

Infos, Preise & Anmeldung:
Pfr. Jürgen Bode 06158 72538
juergen.bode@ekhn.de

SAMSTAGSPILGERN

vor der Haustür
im Frühjahr '26

Sa, 28.03.

rund um Gernsheim

Sa, 25.04.

Treffpunkt 8.30 Uhr
Ev. Kirche Leeheim

Pilgern in der Region
ca. 12 - 15 km

PILGER-GOTTESDIENST

So, 8.3., 10 Uhr

Ev. Kirche Leeheim
anschl.: Pilger-Café



Zum Pilgern gehören

gut eingelaufene Wanderschuhe
Rucksack & Verpflegung
Sonnen- & Regenschutz
stabile Gesundheit
Bereitschaft, sich auf Impuls, Gebet,
Singen, Schweigen und Austausch
einzulassen



Gemeinsam geht's besser!

Fastenzeit bewusst und mit Gefühl leben

Austausch, Gespräche, Nachdenken, Beten und den Gedanken freien Lauf lassen. Dazu trifft sich die Fastengruppe unserer Gemeinde wöchentlich auch in diesem Jahr in der Passionszeit.

Auf was verzichte ich von Aschermittwoch an bis zum Osterfest einmal bewusst?

Was will ich weglassen? Was will ich konkret anders machen?

Die Gruppe unterstützt und trägt mit beim Fastenvorhaben, so dass die Lebensfreude nicht zu kurz kommt.

Einfach mal ausprobieren. Denn: Gemeinsam geht's besser!

Neugierige, Interessierte und Fasten-„Tester“ sind herzlich willkommen.



TREFFPUNKT
ab Do, 26.2.26
wöchentlich

18 Uhr - 19.30 Uhr

Sitzungsraum
Gemeindebüro

Infos

06158 72538

06158 73393

(Günther Krüger)

Gern einfach mal dazu
kommen!

Beten für den Frieden

PUNKT 12
Friedensgebet

ABENDGEBET
Wochenausklang

jeden Mittwoch
12 Uhr
Gemeindehaus

jeden Freitag
19 Uhr
Gemeindehaus

Oase...Stille...Loslassen ...Gemeinschaft...Gebet...
Aufatmen...Psalm...Lied... Bibelwort...Besinnung...
kurz & konzentriert



Jubelkonfirmation 2026

Goldene und Diamantene Jubilare willkommen

Wir feiern auch 2026 wieder Jubelkonfirmation in Leeheim - für alle, die vor 50 oder vor 60 Jahren konfirmiert wurden (1976 oder 1966).

Am **Pfingstsonntag, 24.Mai'26** wird dieser Festtag im besonderen **Gottesdienst auf dem Bensheimerhof** im Stallgebäude um 10 Uhr gefeiert.

Schön, wenn möglichst viele Jubilare zusammenkommen, um gemeinsam Erinnerungen auszutauschen und vor allem Gottesdienst zu feiern und den weiteren Weg unter Gottes Segen zu stellen.

Herzlich willkommen!

Ob evangelisch oder mittlerweile ohne Konfession – Sie alle sind herzlich willkommen!

Alle Jubilare, deren aktuelle Adressen bekannt sind, werden von uns persönlich angeschrieben. Dennoch sind immer wieder einige Menschen nicht aufzufinden.

Sollten Sie also jemand aus dieser Gruppe kennen, so wäre es schön, wenn Sie diese Information weiterleiten könnten.

Auch wer an einem anderen Ort konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen, sich unserem Jubiläum anzuschließen.

Wichtig ist es, zuvor ein Gespräch mit einigen von Ihnen zu ihrer Konfirmandenzeit zu führen, um das Ganze persönlicher gestalten zu können.

Wer dazu bereit ist, melde sich gerne bei mir

juergen.bode@ekhn.de

06158 72538

Um **Anmeldung** zur Jubelkonfirmation **bis 21.04.26** im Gemeindebüro wird gebeten:

kirchengemeinde.riedstadt@ekhn.de

Tel. 06158 / 5020 oder 72538



Ostern

Nichts Neues.
Alle Jahre wieder.
Frühlingswehen,
Knospen brechen auf.

Doch unfassbar:
Der Stein ist weg!
Das gibt es doch gar nicht:
Ein Engel im aufgebrochenen Grab!

Das sind Neuigkeiten!
Wer kann damit etwas anfangen?
Zittern und Entsetzen;
Etwas ganz Neues ist aufgebrochen!

Reinhard Ellsel



BESTATTUNGEN

„Und ob ich schon wanderte im
finsternen Tal, fürchte ich kein
Unglück, denn du bist bei mir.“
Psalm 23,4

Online-Version

ohne Namen



GRUPPEN UND KREISE

Für Kleinkinder	Ort	Zeit	Ansprechpartner	
Krabbelgruppe ab 1J.	Gemeindehaus	Mi, 10.00 h	Gemeindebüro	Tel. 72538
Für Kinder				
Jungschartage für Kinder 6-12 J.	in Riedstadt samstags von 10—15 Uhr in Riedstadt		Regine Lehmann	Tel. 878826
- aktuell keine Termine!				
Für Jugendliche				
Konfi-Kurs	Gemeindehaus	Di, 16.30 h	Jürgen Bode	Tel. 72538
Für Erwachsene				
Sela-Yoga Christl. Yoga-Angebot	Gemeindehaus	Di, 19.45 h ⁶ Do, 17 h	Claudia Bode	Tel. 72699
Bibel kreativ	Gemeindehaus	Di, 20.00 h ²	Jürgen Bode	Tel. 72538
„mittendrin“ Frühstück & mehr...	Gemeindehaus	Do, 09.00 h ⁴	Heidrun Schaffner	Tel. 72864
Hauskreis Bibel & Gespräch	Riedseestr.1	Do, 20.00 h ¹	Jutta Krüger	Tel. 73393
„LESEN!LESEN!“ Literaturkreis	Gemeindehaus	Di, 19.30 h ²	Ute Reich	Tel. 73146
Handarbeitskreis	Gemeindebüro	Do, 20.00h ⁶	Edeltraud Stümper	Tel. 975224
Christliche Meditation	Gemeindehaus	Mi, 20.00 h ²	Claudia Bode	Tel. 72699
Männertreff	Gemeindehaus	Di, 19.30 h ³	Jürgen Bode	Tel. 72538
„Lebenswort“	Gemeindebüro	Di, 19.00 h ⁵	Claudia Bode	Tel. 72699
Nähertreff	Gemeindebüro	Mo, 15.00 h ⁷	Heike Hanau	Tel. 0171/ 7149266
Treff ältere Generation	Gemeindehaus	Mi, 14.30 h ²	Monika Weinz	Tel. 742471

* Zeitpunkt der Treffen:	3	Dritter im Monat	7	Zweiter im Monat
1	14 - tägig	4	Letzter im Monat	
2	Erster im Monat	5	nach Vereinbarung	
		6	2. u. 4. im Monat	

GRUPPEN UND KREISE

Kirchenmusik	Ort	Zeit	Ansprechpartner	
Gospelchor	Gemeindehaus	Do, 19.30 h	derzeit: Pause!	
Posaunenchor	Gemeindehaus	Mo, 20.00 h	Werner Friedrich	Tel. 71241

Diakonie

Besuchskreis	Gemeindehaus	Di, 18.30 h ⁴	Gemeindebüro	Tel. 72538
Freundeskreis Flüchtlinge	Gemeindehaus	nach Ver- einbarung	Jürgen Bode	Tel. 72538



Weitere Adressen

Telefonseelsorge 0800 111 0 111 oder
-kostenlos und anonym- 0800 111 0 222

Wegwarte

Ambulanter Hospiz- & Palliativdienst Ried e.V.
www.wegwarte-ried.de
info@wegwarte-ried.de

Freiherr-vom-Stein-Straße 9
64560 Riedstadt
Tel. 06158 – 94124 28

Diakonisches Werk

Allg. Lebensberatung - Ehe, Familie,
Erziehung und Schwangerschaftskonflikte

Danziger Straße 6 C
64521 Groß-Gerau
Telefon: 06152 – 1726810

Ev. Dekanat Groß-Gerau / Rüsselsheim

Marktstraße 7
65428 Rüsselsheim
Tel. 06142/91367-0

Helfernetzwerk Riedstadt

Einkauf, Besorgungen,
Telefonpatenschaften



Infos & Ansprechperson
Stefanie Drodzynski
0160 7433826
helfernetzwerk@riedstadt.de



KONTAKTE

Neu! Ev. Kirchengemeinde Riedstadt

Starkenburger Str.34
64560 Riedstadt - Goddelau

Tel. 06158 5020

Kirchengemeinde.Riedstadt@ekhn.de
www.riedstadt.ekhn.de

Pfarrer Jürgen Bode

Klappergasse 6
06158 72538

juergen.bode@ekhn.de

Neu: Gemeindebüro in Goddelau!

Starkenburger Straße 34
06158 5020

Neue Öffnungszeiten!

Mo, Di, Mi, Fr 9 – 11 Uhr

Di, 14 – 16 Uhr

Do, 16 – 18 Uhr

facebook.com/evangelischeKircheLeeheim

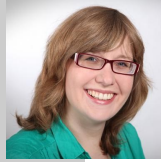
Ev. Kinder- und Jugendarbeit

Regine Lehmann

Klappergasse 6

06158 878826

regine.lehmann@ekhn.de



Ev. Kindertagesstätte

Birgit Treustedt

Am Bensheimer Weg 3

06158 71404

kita.leeheim@ekhn.de



Vorsitzender Kirchenvorstand

Siegward Werle

Eisenacher Str.29

06158 185951



Vikar Yannik Schiffner
yannik.schiffner@ekhn.de
erreichbar über Gemeindebüro
Vikariat bis November 2026



IMPRESSUM

Der Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde wird 3-monatlich herausgegeben.

Redaktion: Jürgen Bode (v.i.S.d.P), Sabine Schmerbauch, Claudia Munning,
Sigrid Schellhaas, Yannik Schiffner

Redaktionsschluss für die vorliegende Ausgabe: 25.02.2026

Auflage: 1800 Stück

Bilder: Gemeindebrief.evangelisch.de Seite 4, 19, 20, 21, 22,23, 25, 26, 27, 31, 32

HGV Leeheim, S.1 / andere Bilder: privat und Ev. Kirchengemeinde Riedstadt
Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Der Gemeindebrief wird kostenlos in Leeheim verteilt. Wenn Sie die Arbeit des Gemeindebriefes unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre Spende auf folgendes Konto:

Evangelische Kirchengemeinde Riedstadt

IBAN DE36 508 525 530 007 028 129

BIC HELADEF1GRG



Riedstädter Familiengottesdienst

mit
Ostereiersuche

Ostermontag für Jung & Alt

Mo, 06.04.26

10 Uhr

Ev. Kirche Goddelau

Riedstadt feiert Gottesdienst

Riedstädter Tauffest

Christi Himmelfahrt

Do, 14.05.'26

10 Uhr

DLRG-Station am Riedsee

bei schlechtem Wetter: Ev. Kirche Leeheim

Pfingsten gemeinsam feiern

Riedstädter Pfingstfest

Freiluft-Gottesdienst

Pfingstmontag, 25.05.'26

10 Uhr

mehr Infos folgen!

PASSION´26

***Menschen zwischen
Schuld und Vergebung***

Gottesdienst-Themenreihe

Ev. Kirche Leeheim

jeweils 10 Uhr

- So, 08.03. *„Sich selbst vergeben“* – Petrus
Pilgergottesdienst mit Abendmahl
- So, 15.03. *„Uwiderstehliche Gnade“* – Judas
- So, 22.03. *„Kompliziert statt einfach“* – Pilatus
(Mikar Yannik Schiffner)
- Karfreitag, *„Paradies heute – (Im)possible!“*
03.04. mit Abendmahl (Mikar Yannik Schiffner)

Eine Gottesdienstreihe in der Passionszeit 2026
über Menschen wie Du und Ich

Herzlich willkommen!